

Der Wunsch, geerdet zu sein

Musik in der Naturkulisse: Am Gaia Musikfestival in Oberhofen präsentieren 14 Musizierende unter der künstlerischen Leitung von Gwendolyn Masin kammermusikalische Blüten aus dem 19., 20., und 21. Jahrhundert.



Balazs Borocz

Violinistin und Leiterin Gwendolyn Masin schätzt die Intimität des Festivals.

Während das Wasser des Thunersees glitzernd vor sich hin murmelt und in den Gärten eine frühlingshafte Blumenpracht erwacht, zückt eine Reihe international renommierter Musikerinnen und Musiker anlässlich des Gaia Musikfestivals Oberhofen ihre Instrumente. «Es ist eine ganz besondere Atmosphäre», sagt die in Bern lebende niederländische Violinistin und künstlerische Leiterin Gwendolyn Masin, «kennzeichnend sind neben der traumhaft schönen Naturkulisse auch die Intimität und der persönliche Austausch mit dem Publikum.»

Die Sehnsucht in der Romantik

Das Konzept folge laut der Leiterin einem «kollektiven Wunsch nach wahrer Gemeinschaft, Entschleunigung und dem Geerdet-Sein». In diesem Sinne hat die Vollblutmusikerin «Sehnsucht» als Thema der diesjährigen Ausgabe ausgewählt. «Für Maler, Dichter und Komponisten war die Sehnsucht in der Epoche der Romantik ein sehr beliebtes Motiv, insbesondere in Bezug auf die Liebe», sagt Masin. So gibt es an den Konzerten zahlreiche romantische Kompositionen – etwa von Clara und Robert Schumann, Johannes Brahms oder Franz Schubert – zu hören.

«Anlässlich des 200. Geburtstages von Clara Schumann möchte ich am diesjährigen Festival die Frau in der Musik zelebrieren», sagt Masin. Aus diesem Grund hat die Geigerin die britisch-bulgarische Komponistin und Pianistin Dobrinka Tabakova ans Gaia eingeladen.

Mit ihr zusammen bestreitet sie an der «Opening Night», an der Kostproben aus dem Programm dargeboten werden, die Uraufführung von Tabakovas Duo «Whispered Lullaby». Und am Abschlusskonzert «Erfüllung» in der Kirche Hilterfingen bringen Isabelle van Keulen (Violine), Blythe Teh Engstroem (Viola) und Dóra Kokas (Cello) das vorwiegend meditative Streichtrio «Insight» (2002), das ebenfalls aus Tabakovas Feder stammt, zum Klingen.

Stephan Ruch

Diverse Orte, Oberhofen und Umgebung. Mi., 1.5. bis 5.5.
«Opening Night»: Klösterli, Schloss und Haus der Musik, Oberhofen Mi., 1.5., 18.30 Uhr
«Erfüllung»: Kirche Hilterfingen 5.5., 17 Uhr
www.gaia-festival.com